

*Die Hennigs*  
*Missionsdienst in der Provinz Kanchanaburi / Thailand*  
*Freundesbrief 06/2012*

*Liebe Verwandte, Freunde und Beter,*

Herzlichen Dank für Eure Verbundenheit mit uns, Eure Gebete und Eure Unterstützung.

**Schüler, die wir unterstützen**

Wir unterstützen Schüler aus unserem Dorf, die lernen wollen und deshalb gerne auf die Oberschule gehen wollen. Dies ist die Sai Yok Manigan Withaya-Schule in Wang Pho, etwa 8 km entfernt. Die Familien dieser Schüler sind jedoch zu arm, um das Mittagessen an der Schule und die Fahrtkosten zu zahlen. Die Kosten pro Schüler betragen monatlich 1500 THB (37,50 Euro). Dazu kommen jährlich einmal ein Zuschuss für die Schuluniform und Computerkurse für insgesamt 2400 THB (60 Euro) pro Schüler. Wir haben diese Schüler gebeten, einige Worte selber zu sagen:



„Ich heiße Noi. Ich bin 17 Jahre alt und spiele gern Musik mit dem Saxophon und mit der Gitarre. Ich liebe meine beiden jüngeren Brüder. In der Schule mag ich besonders die Fächer Kunst und Computer. Ich bin jetzt im dritten Jahr an der Oberschule und habe vor, nach Abschluss des Schuljahres die Schule zu verlassen, um Bäcker und Konditor zu werden.“

„Ich heiße Phatson Aeamun. Ich bin 14 Jahre alt und besuche die 2. Klasse der Oberschule. Ich gehe gerne zur Schule und lerne gerne. Meine Lieblingsfächer sind Sport, Kunst, Thai und Kochen. Ich liebe Katzen und Hunde. Da meine Mutter oft wegfährt, um zu arbeiten, führe ich den gesamten Haushalt. Während der Wochenenden arbeite ich öfters außerhalb, um Geld für meine Familie zu verdienen. Ich habe vor, die Oberschule nach dem 3. Schuljahr zu beenden, um Grundschullehrerin zu werden.“  
(Ihr Spitzname ist Ploi.)



„Ich heiße Nantida Petchtaptim, mein Spitzname ist Pop. Ich bin 13 Jahre alt und besuche nun die erste Klasse meiner Oberschule. Ich möchte alle 6 Jahre zur Oberschule gehen. Ich will Oberschullehrerin für Kunst und Computer werden. Meine liebsten Schulfächer sind Thai und traditioneller Thai-Tanz. Wenn ich nicht in der Schule bin, koche ich für den 8-Personen-Haushalt, in dem ich lebe.“ (Seit dem Tode ihrer Mutter Khun Nian lebt Nantida im Haushalt ihrer Halbschwester im Hause von deren Schwiegervater.)

## Wer ist bereit, Khun Sa zu unterstützen?



Khun Sa, die bei uns regelmäßig gegen Bezahlung im Garten arbeitet, wurde hart getroffen. Eine Orkanbö am 16. April 2012 richtete im Dorf größere Schäden an. Auf unserem Grundstück und dem unseres Nachbarn wurden 5 Bäume umgeworfen. Der Sturm entwurzelte den großen Baum neben dem Haus von Khun Sa. Dieser Baum stürzte auf das Dach dieses Hauses und machte es unbewohnbar. Khun Sa ist seit einigen Monaten geschieden und hat 3 Kinder im Alter von 2, 4 und 6 Jahren zu versorgen.

Von der Gemeinde erhielt sie einen einmaligen Zuschuss von 3000 THB, und von ihrer Verwandtschaft wird sie finanziell nicht unterstützt. Vom Staat Thailand erhält sie kostenlose medizinische Versorgung für sich und 2 Kinder. Zur Zeit ist sie in einem anderen Haushalt untergekommen, muss dafür aber pro Tag 50 THB zuzüglich Kosten für Strom und Wasser zahlen. Ihre wöchentlichen Einkünfte betragen zur Zeit maximal 800 THB (20 Euro).



## Unterrichten an der Grundschule Khaosamchan:

Im April 2012 hatte uns uns Pujai Deng, der Bürgermeister unseres Dorfes Khaosamchan, angefragt, ob wir bereit wären, an unserer Dorfschule Englisch zu unterrichten. Thailändische Freunde hatten uns empfohlen, in Teilzeit zu unterrichten, da wir auf diese Weise Visa bekommen können, während es für ausländische christliche Missionare immer schwerer wird, Visa für Thailand zu erhalten. So entschlossen wir uns, an unserer Dorfschule zu unterrichten. Wir müssen dies ohne Bezahlung tun, da seit März die Visa in unserem Reisepass einen Stempel tragen, dass wir als Freiwillige in Thailand sind. Damit dürfen wir in Thailand kein Geld verdienen.

Es ist der Wunsch der Schulleiterin und aller Lehrkräfte der Schule, dass wir den gesamten Englischunterricht der Schule übernehmen. Unsere Schule, die Ban Khaosamchan-Schule, hat 3 Vorschulklassen und die Jahrgangsstufen 1 – 6. In jeder Jahrgangsstufe gibt es nur eine Klasse. Die Unterrichtsstunden dauern hier jeweils 60 Minuten, und man hat 3 Stunden ab 8:30 bis 11:30 am Vormittag und 3 Stunden von 12:30 bis 15:30 am Nachmittag. Unsere Schule hat zur Zeit 217 Schüler, die meisten davon sind jedoch keine Thais, sondern Burmesen, Karen und Mon. Wir sollen in den Klassen 4, 5 und 6 jeweils 2 Stunden pro Woche unterrichten und in den Klassen 1, 2 und 3 jeweils 1 Stunde. Damit werden wir alle Kinder unseres Dorfes im Schulalter kennenlernen und unterrichten und sind damit in einer völlig ungeahnten Weise in das Dorfleben integriert werden. Wir sind sehr froh darüber. Dazu kommt noch, dass ein Lehrer in Thailand, besonders auf dem Lande, sehr hohes Ansehen genießt. Dies erleichtert es den Menschen hier sehr, Vertrauen zu uns zu fassen.

Reiner hatte in Deutschland die Prüfungen für den Gymnasiallehrer gemacht und

danach 12 Jahre als Lehrer gearbeitet, während Christine nur Erwachsene ausgebildet, aber nie Kinder unterrichtet hat. Da wir kostenlos unterrichten sollen, konnte Reiner erreichen, dass Christine als seine Lehrassistentin am Unterricht teilnehmen und mitarbeiten darf. Zu zweit vor der Klasse zu stehen erleichtert das Unterrichten wesentlich. Für Christine geht damit ein lang gehegter Wunschtraum in Erfüllung.

Der Weg dorthin ist jedoch mit großem bürokratischem Aufwand verbunden. Für die Arbeitserlaubnis allein wurden 19 verschiedene Dokumente benötigt. So war unsere Zeit in den letzten 3 Wochen fast völlig davon ausgefüllt, alle nötigen Dokumente zu besorgen und Ämter zu besuchen. Unsere Schulleiterin setzte sich sehr für uns ein und fuhr mit uns zu Ämtern, um die nötigen Anträge zu stellen. Außerdem engagierte sich Khun Tip sehr für uns. Sie ist eine alte Freundin unserer Schulleiterin, die jetzt im staatlichen Schulamt in Kanchanaburi arbeitet.

Da unsere Visa ja Ende Mai ausliefen, mussten wir zuerst für eine Verlängerung unserer Visa um 7 Tage zusammen 3800 THB (95 Euro) bezahlen und anschließend nach Laos fahren, um uns dort Dreimonatsvisa ("Non Immigrant B für Lehrer, Schüler und Studenten) abzuholen. Die Kosten für diese Visa und die dafür nötige Reise beliefen sich auf etwa 11500 THB, also 288 Euro. Ab dem 25. Juni werden uns dann noch Gebühren für die endgültige Arbeitserlaubnis für die Schule und die Einjahresvisa erwarten, die sich dann auf mindestens 5500 THB (etwa 138 Euro) belaufen werden. Weitere Einjahresvisa dürften dann später ohne Schwierigkeiten zu erhalten sein.

### **Projekt Babyhaus:**

Das geplante Projekt Babyhaus musste einstweilen auf Eis gelegt werden, da das Haus in Kanchanaburi sehr schnell anderweitig vergeben wurde und wir andererseits sehr klar unseren Auftrag in unserem Dorf sehen. Der Bürgermeister hat das Haus, das wir im Blick hatten, anderweitig genutzt. Damit das Babyhaus und die Vision des Kinderdorfes, die uns Gott gegeben hatte, Wirklichkeit werden können, muss ein tiefgreifender geistlicher Umbruch in unserem Dorf und in unserer Region geschehen.

### **Eheseminare:**

Das, was wir dazu sagen wollen, haben wir besprochen, und es wurde für gut befunden. Wegen der vielen Dinge, die wir für die Tätigkeit an der Schule zu erledigen hatte, sind wir aber in den letzten Wochen nicht dazu gekommen, Details auszuarbeiten. Wir visieren jetzt einen ersten Termin im Juli oder im August an.

### **Christines Gesundheitszustand:**

Er bleibt ein Gebetsanliegen. Nach einer Phase, in der es Christine besser ging und sie mehr anpacken konnte, folgte ein Angriff auf ihre Gesundheit nach dem anderen. Seit September letzten Jahres ist sie nie mehr vollständig zu Kräften gekommen. Zur Zeit kann sie nur mit Tabletten einigermaßen über die Runden kommen.

Wir grüßen Euch herzlich Eure *Christine und Reiner Hennig*

## Unsere Adresse:

Dr. Reiner Georg Hennig und Christine Margarete Hennig  
299 Moo 2, Tambon Lum Sum, Amphoe Sai Yok  
Kanchanaburi 71150  
Thailand

**email:** [henniglumsum@yahoo.com](mailto:henniglumsum@yahoo.com)

**Telefon:** 0066-34-585054 (von Deutschland aus) Innerhalb Thailands 034-585054

## Bankverbindungen:

Wer unseren Dienst oder uns persönlich unterstützen möchte, kann uns etwas auf folgendes Konto überweisen:

**Missionsverein Lasst uns gehen e.V.,**

**Konto Nr. 810 918 227**

**Sparkasse Heiligenstadt (BLZ 770 500 00)**

Bitte bei der Überweisung vermerken: „Für Missionare Hennig“.

Der Verein stellt jährlich eine Spendenbescheinigung aus.

Wer keine Spendenbescheinigung benötigt, kann uns auch auf unser gemeinsames Privatkonto überweisen:

**Dr. Reiner Hennig**

**Konto Nr. 5403753110**

**ING-DiBa (BLZ 500 105 17)**

Auch in Thailand können wir über unsere Kreditkarte an den Geldautomaten Geld von diesem Konto abheben. Die Kosten, die dabei entstehen, sind viel geringer als die einer Geldüberweisung von Deutschland nach Thailand.

## Hinweise zum Internet:

Wir haben unsere alte Webseite beendet, haben aber vor, bald eine neue zu erstellen. Einstweilen kann man Neuigkeiten über uns in facebook ([www.facebook.com](http://www.facebook.com)) unter dem facebook-Namen „Freundeskreis Kinderdorf Kanchanaburi“ erfahren.

In facebook findet man uns unter den Namen „Christine Margarete Hennig“ und „Reiner Hennig“.

In SKYPE sind wir unter „Christine.Margarete.Kanchanaburi“ und „reinerhennig“ erreichbar.

Der Missionsverein Lasst uns gehen e.V. hat eine lesenswerte Seite im Internet unter [www.lasst-uns-gehen.de](http://www.lasst-uns-gehen.de)